

Kooperationsprogramm Interreg V A Brandenburg - Polen

Bericht über die Bewertungen gemäß Art. 114 Abs. 2 VO (EU) 1303/2013

Land: Deutschland
Dokumentart: Zusammenfassender Bericht – Dachverordnung Artikel 114
Titel: Bericht über die Bewertungen gemäß Art. 114 Abs. 2 VO (EU)
1303/2013
Dokumentdatum: 15.12.2022
Lokale Referenz: Brandenburg

Dateianhänge:

Abschlussbericht der Implementierungsbewertung des Kooperationsprogramms Interreg Brandenburg - Polen 2014-2020 im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie für die Bewertung des Beitrags des Kleinprojektfonds zur Umsetzung des Programms vom 13.09.2019

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über die Evaluierungsarbeit	2
2. Feststellungen nach Prioritätsachse im Verhältnis zu den Ergebnis- & Output-Indikatoren	3
3. Allgemeine Schlussfolgerungen	9
Anhang: In Bezug auf das betreffende OP vorgenommene Evaluierungen	12

1. Überblick über die Evaluierungsarbeit

Im Bewertungsplan 2016 waren 4 Evaluierungen während der Programmlaufzeit vorgesehen. Der Bewertungsplan wurde 2021 geändert. Umgesetzt wurden Mitte 2018 - Mitte 2019 die Programmimplementierung 1 zusammen mit der Evaluierung des Kleinprojektfonds. Der Evaluierungsbericht der inno AG in Zusammenarbeit mit INFRASTRUKTUR & UMWELT Potsdam wurde am 13.09.2019 der Verwaltungsbehörde vorgelegt. Der Evaluierungsbericht wurde im Mitgliederbereich der Internetseite <https://interregva-bb-pl.eu/> veröffentlicht.

Die über das Jahr 2019 hinaus ursprünglich geplante Bewertung (Programmimplementierung 2 laut geändertem Bewertungsplan) wurde auf Vorschlag der Verwaltungsbehörde mit Beschluss des Begleitausschusses im 15. BA am 17.05.2021 gestrichen, s. Jahresdurchführungsbericht 2021, Kapitel 4 und Protokoll 15. BA unter Ziff. 6.

Der Umweltbericht „Strategische Umweltprüfung des Kooperationsprogramms INTERREG VI A Brandenburg-Polen“ in der Förderperiode 2021-2027 der Firma futureval GmbH wurde der Verwaltungsbehörde am 28.02.2022 vorgelegt. Er ist Teil der geplanten Evaluierungen während der laufenden Förderperiode 2014-2020, dient aber ausschließlich der Vorbereitung des neuen Kooperationsprogramms 2021-2027. Da er keine Aussagen zu dem hier maßgeblichen Kooperationsprogramm 2014-2020 enthält, wird hier nicht weiter auf diesen Bericht eingegangen. Gleiches gilt für die sozioökonomische Analyse inkl. SWOT-Analyse für das künftige Kooperationsprogramm 2021-2027. Eine Ex-ante-Untersuchung war für das KP 2021-2027 nicht erforderlich.

Eine vom Gemeinsamen Sekretariat durchgeführte Umfrage "Perspektiven der brandenburgischen-polnischen Kooperation 2021-2027" betrifft ebenfalls nicht das hier aktuelle Kooperationsprogramm, weshalb hier nicht weiter darauf eingegangen wird. Die Ergebnisse der Umfrage sind im Jahresdurchführungsbericht 2020 unter Kapitel 4 veröffentlicht.

Die Ergebnisse einer im Jahr 2020 erfolgten **Umfrage** des Gemeinsamen Sekretariats **zur Auswirkung des Covid-19-Virus auf das Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020**“ wurden im Jahresdurchführungsbericht 2020 unter Kapitel 4 veröffentlicht. Es handelt sich bei der Umfrage nicht um eine Evaluation im engeren Sinne, dennoch sind die Ergebnisse wichtig für das weitere Umsetzen des aktuellen Kooperationsprogramms und wird deshalb hier mit aufgeführt.

Gesamtbudget und Kosten:

Für alle zunächst vorgesehenen Bewertungen waren 120.000 EUR als Gesamtbudget vorgesehen. Die Implementierungsbewertung 1 der inno AG hat 48.156,05 EUR (Brutto) gekostet. Die Umfragen des GS haben keine externen Kosten verursacht.

2. Feststellungen nach Prioritätsachse im Verhältnis zu den Ergebnis- & Output-Indikatoren

a) Einschätzung der Evaluatoren

Die Programmlogik (Strategische Ziele, Investitionsprioritäten, Spezifische Ziele) sind plausibel und für Antragsteller inhaltlich nachvollziehbar. Das Kooperationsprogramm unterbreitet in der Beschreibung der Prioritätsachsen eine Vielzahl an möglichen Förderszenarien, listet detailliert Zielgruppen auf, die als Antragsteller jeweils in Frage kommen und benennt erwartete Ergebnisse und Ergebnisindikatoren. Nimmt man die Spiegelung der Programmbeschreibung im „Förderhandbuch“ hinzu und die wiederum dort abgebildeten Verfahrensschritte vom Projektvorlauf bis zum Fördervertrag, dann liegt insgesamt eine Förderplattform vor, auf deren Basis es Antragstellern grundsätzlich leicht fallen kann, sich im Programm zu orientieren, eigene Projektideen zu entwickeln und zu deren Umsetzung ein geeignetes Konsortium zu rekrutieren. Die Anzahl bis dato eingegangener Projektanträge und die Tatsache, dass nicht alle im Begleitausschuss als förderfähig beschlossenen Projekte mit einem Fördervertrag versehen werden können, bestätigt diese Qualitäten des Förderangebots und dessen Nähe zu den im Kooperationsprogramm angesprochenen Zielgruppen.

Bewertungen zur Umsetzung der Prioritätsachsen

Primärquelle der Evaluatoren war der zum 18.06.2019 durch den Begleitausschuss genehmigte Jahresdurchführungsbericht, der den IST-Stand der Umsetzung zum 31.12.2018 wiedergibt.

Prio- ritäts- achse	IP	Evaluierungsfeststellungen und (ggf.) Anmerkungen	Zugehörige Output- Indikatoren (1)	Zugehörige Ergebnis- Indikatoren (2)	Ergriffene (optional) Maßnahmen (3)
PA 1	6c	Die in den Projektzusammenhängen zu erzielende Zunahme an Besuchern im Fördergebiet um etwa 80.000 Personen (2014 bis 2023) ist eine realistische Zielsetzung und wurde laut aktuellem Jahresdurchführungsbericht im Jahre 2018 bereits nahezu erreicht. Natur- und Kulturerbe sind Alleinstellungsmerkmale der Region. Diese werden nach Einschätzung der Evaluatoren insbesondere von Bevölkerungsschichten im späteren Lebensalter als Reisemotiv gewählt und sprechen somit eine Zielgruppe an, die aktuell und in naher Zukunft im zahlenmäßigen Wachstum begriffen ist. Vor diesem Hintergrund kann die wirtschaftliche Bedeutung dieser Investitionspriorität für die Grenzregion nicht hoch genug eingeschätzt werden.	CO09 6c.1	6c.E	

PA 1	6d	<p>Die Entscheidung für Natura Viadrina + ist positiv zu bewerten. Mit dem Vorhaben wird im Rahmen des Kooperationsprogrammes ein Projekt gefördert, das historisch gewachsen ist und sich in einem Zeitraum von nahezu zwei Jahrzehnten bis zum Zeitpunkt der Förderung in Expertise und Organisationstrukturen professionell entwickelt hat. Die Aussichten auf ein Weiterbestehen von Natura Viadrina + nach Ablauf der Förderperiode sind unter diesen Bedingungen günstig und damit im Sinne einer nachhaltigen Wirkung öffentlicher Investitionen. Die geforderten Zielgrößen sind durch dieses Projekt allein bereits voll erreicht. Dennoch sollte der ursprüngliche Gedanke des Kooperationsprogramms, mehrere kleine Biotop auf einer Gesamtfläche von ca. 1000 Hektar zu fördern, in Gestalt zusätzlicher Akquiseaktivitäten weiterverfolgt werden – auch vor dem Hintergrund der Empfehlungen der EU-Kommission in diesem Zusammenhang. Denkbar wäre zum Beispiel, das Thema Biodiversität auf städtische Räume auszuweiten (urbane Diversität, Stadtbiotop, Natur in der Stadt) und in diesem Kontext geeignete Lead Partner anzusprechen.</p>	CO23		
------	----	---	------	--	--

PA 2	7b	<p>Die in den Projektzusammenhängen zu erzielende Zunahme an Fläche des Fördergebietes, die innerhalb von 30 Minuten von PKW Grenzübergangstellen erreichbar sind, wird laut Jahresdurchführungsbericht in 2019 untersucht.</p> <p>Aus dem Bericht geht hervor, dass Straßenprojekte aktuell einer Kontrolle durch die Verwaltungsbehörde unterzogen werden. Vor diesem Hintergrund wird auf weitere Ausführungen an dieser Stelle verzichtet lediglich auf Bemerkungen aus dem Kreis der per Interviews Befragten verwiesen. Einige der Befragten äußerten Zweifel am grenzüberschreitenden Mehrwert insbesondere im Kontext von Verkehrsprojekten oder äußerten sich skeptisch angesichts des investiven Anteils. Dieser sei in einigen Maßnahmen nicht ausreichend begründet. Auch richteten sich einige Projektaktivitäten zu sehr an baulich kleinteilige Maßnahmen vor Ort, deren positive Wirkung nur schwer messbar sei. Besonders kritische Befragte schlugen vor, auf die Förderung von Verkehrsprojekten gänzlich zu verzichten.</p>	CO14		Auf Straßenverkehrsprojekte wird im KP 2021-2027 verzichtet.
PA 2	7c	<p>Die in den Projektzusammenhängen zu erzielende Zunahme an Fahrgastzahlen pro Tag im grenzüberschreitenden ÖPNV - ausgehend von einem Basiswert 2014 (1930 Personen) bis in das Jahr 2023 (2550 Personen) ist – wurde laut aktuellem Jahresdurchführungsbericht im Jahre 2018 bereits nahezu erreicht (2210 Personen).</p>	7c.1	7c.E	

PA 3	10 b	<p>Laut aktuellem Jahresdurchführungsbericht ist die in Projekten zu deutsch-polnischen Bildungsangeboten (z.B. grenzübergreifende Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und der Berufs- und Hochschulbildung) zu erzielende Zunahme an Teilnehmern in 2018 bereits übertroffen. Insbesondere Projekte mit Studierenden hätten mehr Teilnehmer als erwartet. Im Bereich des Kapazitätsaufbaus Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen ist der Zielwert für 2018 (200 Personen) bis dato nicht erreicht (40 Personen).</p> <p>Für weitere Ausschreibungen zu dieser Prioritätsachse wird eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Aus- und Fortbildung im Gebiet des Tourismusgewerbes vorgeschlagen (vgl. oben zu Verzahnung mit PA I). Weiterhin wäre die Installierung eines deutsch-polnischen Advisory Boards überlegenswert, welches sich aus in der Branche tätigen Unternehmern und Unternehmerinnen zusammensetzt. Diese hätte etwa die Aufgabe im Vorfeld von Projektanträgen das beantragende Konsortium zu beraten, um eine möglichst bedarfsgerechte Ausgestaltung von Bildungsangeboten sicherzustellen. Die Akquise des Advisory Boards wäre Aufgabe der im Begleitausschuss vertretenden Industrie- und Handelskammern sowie des Wirtschaftsverbandes Lubuskie.</p>	CO35 CO46	10.b.E	
-------------	-------------	---	----------------------------	---------------	--

PA 4	11b	Laut aktuellem Jahresdurchführungsbericht ist die durch die Projektarbeit zu erzielende Erhöhung des Skalenwertes im Stimmungsindex der in der deutsch-polnischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit engagierten Institutionen von einem Basiswert im Jahre 2014 (3,7) im Jahr 2018 auf 4,27 erhöht worden. Daten werden nach Befragungen in den Euroregionen sowie in der Regionalen Kontaktstelle erhoben. Der Zielwert von 4,3 für das Jahre 2023 ist damit nahezu erreicht und spiegelt die Breitenwirkung des Kleinprojektfonds wider (vgl. § 8), der in seinem weit aufgefächerten Spektrum an Projekten die Begegnung zwischen Bürgerinnen und Bürgern direkt befördert und laut Jahresdurchführungsbericht bis 2018 die geplanten 50.000 Personen weit übertroffen hat (z.B. über Begegnungen von Schulklassen, Künstlersymposien, Sportturniere, Filmprojekte, Fachaustausche).	11b.1 11b.2	11b.E	
-------------	------------	--	------------------------------	--------------	--

b) Die im Juni/Juli 2020 online durchgeführte **Umfrage** bei Projekten zu den Auswirkungen von Covid-19 auf das Kooperationsprogramm ergab, dass ein Großteil der Befragten bereits einen negativen Einfluss auf die Projekte sah bzw. diesen für die kommende Umsetzung von Projekten befürchtete. Erhebliche Sorge bereiteten den Befragten die fehlende Möglichkeit, Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zu organisieren, die Einschränkungen bei der Rekrutierung von Teilnehmenden und allgemein die Einschränkungen bzw. die Verschlechterung der zwischenmenschlichen Kontakte und Kontakte zu den Partnern (z.B. durch wiederholte Schließung der Grenzen).

Um die negativen Auswirkungen der Pandemie abzumildern, boten viele Partner anstatt der geplanten Treffen/Schulungen/Workshops in polnisch-deutschen Gruppen Online-Veranstaltungen an. Die überwiegende Mehrheit der Projektaktivitäten, die persönliche Treffen erfordern, wurde jedoch auf 2021 verschoben. Da dementsprechend die Ausgaben später als geplant abgerechnet werden, wurden Probleme mit dem rechtzeitigen Programmabschluss und der Erfüllung der n+3-Regelungen befürchtet.

Die Verwaltungsbehörde INTERREG V A BB-PL hat erst im April 2020 und dann im Dezember 2020 (Aktualisierung der Inhalte nach Umfrageergebnissen) eine Mitteilung für Projekte veröffentlicht, aus der sich Hinweise und Empfehlungen zur Durchführung der Projekte während der Pandemie und Möglichkeiten der Projektanpassung und Projektverlängerung ergeben.

Die Mitteilung wurde auf der Webseite des Programms in der Rubrik Aktuelles veröffentlicht (Mitteilung der Verwaltungsbehörde hinsichtlich der Belastungen der Projekte durch die COVID-19-Pandemie)

3. Allgemeine Schlussfolgerungen

Im Jahr 2019 wurde die erste (und einzige) Evaluation des Programms KP 2014-2020 planmäßig abgeschlossen. Ihr Ziel war es, die erreichte Umsetzung der spezifischen Ziele in jeder Prioritätsachse des Programms bis zum Stand 31.12.2018 zu bewerten. Bewertet wurden sowohl die Wirksamkeit der im Rahmen aller Prioritätsachsen durchgeführten Vorhaben, als auch deren Auswirkungen auf die sozioökonomische Situation der Bevölkerung im Fördergebiet sowie die Verfolgung der übergreifenden Fragen (u.a. Querschnittsziele und die Umsetzung der Kommunikationsstrategie). Gegenstand der Beauftragung war ebenso die Bewertung des Beitrags des Kleinprojektfonds zur Umsetzung der Prioritätsachse IV in den Jahren 2018- 2019. Die vorläufigen Ergebnisse der Evaluation wurden im Begleitausschuss im Februar 2019 präsentiert, und detaillierter am 09. Oktober 2019 von der VB vorgestellt. Aufgrund der weit fortgeschrittenen Umsetzung des Programms (unter anderem keine weiteren Aufrufe) konnte und kann ein Großteil der Empfehlungen erst bei der Erarbeitung des neuen Programms und der neuen Förderverfahren berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der aktuellen Förderperiode 2014-2020 wird im Evaluationsbericht empfohlen:

- Die Häufigkeit der Vor-Ort-Besuche bei den Projekten zur Intensivierung der Arbeitsbeziehungen zwischen Programminstitutionen und Lead-/ Projektpartnern zu steigern.
 - Zahlreiche Vor-Ort-Besuche wurden durch das GS, vereinzelt auch durch die VB, auf Einladung der Begünstigten zu Veranstaltungen wahrgenommen. Am 20.09.2022 fand eine von der RKS organisierte Fahrt zu 6 Begünstigten im Rahmen einer Projektbesichtigungs-Tour durch BA-Mitglieder statt.
- halbjährlich ein Treffen der Programminstitutionen mit allen Lead Partnern zu installieren, um bestehende Bearbeitungs- und Umsetzungsbarrieren „face to face“ zu besprechen und einen Erfahrungsaustausch zwischen Lead Partnern zu befördern,

- vom GS, der VB und der ILB wurden Treffen organisiert, insbesondere, um den Begünstigten z.B. Hilfestellungen bei der Berichterstellung zu geben.
- Zur Ermöglichung von Nr. 1 und Nr. 2 einen Vorschlag zur zeitlichen Entlastung von Mitarbeitern der Programminstitutionen vorzubereiten, um bestehende Möglichkeiten zur Umverteilung von Aufgaben oder zur zeitlichen Optimierung von Arbeitsabläufen auszuleuchten bzw. im Sinne von Nr. 1 und Nr. 2 nutzbar zu machen,
 - Der Geschäftsverteilungsplan des INTERREG-Referats (VB und GS) Brandenburg wurde angepasst, neues Personal eingestellt, Verträge entfristet und so eine gute Basis für die weitere effiziente Arbeit in Verwaltungsbehörde und GS geschaffen.
- die inhaltliche Ausrichtung der Kleinprojekte anzupassen. Hinsichtlich der Auswahl der Kleinen Projekte hat der Evaluator vorgeschlagen, verstärkt Projekte in konkreten thematischen Bereichen zu fördern, die nicht überwiegend sportliche oder kulturelle Veranstaltungen zum Inhalt haben.
 - Diese Empfehlung wurde durch Aufnahme einer entsprechenden Auflage in die KPF-Zuwendungsverträge umgesetzt. Zur Umsetzung der Auflage haben die Euroregionen die KPF-Umsetzungsrichtlinie mit Wirkung zum Januar 2020 angepasst.

Kritische Anmerkungen der Evaluatoren zu den Straßenbauprojekten haben zu einer vertieften Prüfung der Straßenprojekte in der VB geführt. Dem schloss sich eine Überprüfung durch die EU Kommission an, in deren Ergebnis die Möglichkeit eines systematischen Fehlers angenommen wurde, deren Bezifferung der Prüfbehörde überlassen wurde. Die Prüfbehörde empfahl eine Finanzkorrektur von 25% der Investitionspriorität 7b. Diese Finanzkorrektur wird von der VB durchgeführt. Mittel, die durch die Finanzkorrektur für das Programm frei geworden sind, werden für vom Fehler nicht betroffene Projekte eingesetzt,

Für die nächste Förderperiode wurde vom Evaluator empfohlen:

- eine gezielte Projektakquise vorzunehmen (Identifizierung und Ansprache von potenziellen Antragstellern in neuen Zielgruppen, gemeinsame Ideenentwicklung und Projektentwicklung vor Ort),
- Wirtschaftspartnern im Begleitausschuss Stimmrecht zu erteilen (IHK, HWK Cottbus, Wirtschaftsverband Lubuskie),
- Die Prioritätsachsen entlang vitaler gesellschaftlicher Grundbedarfe auszurichten und prägnant und bürgernah darzustellen, z. B. Arbeit & Wirtschaft (inkl. Unternehmensneugründungen), Bildung & Ausbildung, Gesundheit & Pflege, Alt & Jung, Wohnen, Demographischer Wandel, Integration, etc.,

- auf das Verfahren der Durchschnittsbildung im Punktevergabesystem (Bewertungen der Experten und des Gemeinsamen Sekretariats) zu verzichten und die Punktbewertungen der Experten und des Gemeinsamen Sekretariats in der Entscheidungsvorlage jeweils gesondert aufzuführen,
- Experten in das Prüfverfahren voll umfänglich hinsichtlich aller Kriterien einzubeziehen,
- das Kundenportal der ILB durch das INTERREG electronic Monitoring System (eMS) zu ersetzen.
- Auf die Prüfungen der deutschen Projektteile nach der Landeshaushaltsordnung zu verzichten.

Die BA-Mitglieder hatten Gelegenheit zur Stellungnahme zum Evaluationsbericht bis 6. Dezember 2019. Die VB hat die überwiegend kritischen Stellungnahmen zum Bericht insbesondere hinsichtlich des zukünftigen Programms ausgewertet und mit den BA-Mitgliedern sowie mit den Mitgliedern der AG Zukunft zwecks Vorbereitung des KP 2021-2027 diskutiert.

Teilweise sind die Vorschläge in das neue KP 2021-2027 eingeflossen. Das Stimmrecht für die WiSo-Partner ist schon durch die neue EU-Verordnung vorgeschrieben worden, das Punktevergabesystem wird im neuen Förderhandbuch neu geregelt werden, das neue JEMS ersetzt das Kundenportal. Inwieweit Experten bei der Bewertung der Anträge der neuen Förderperiode ab 2021 eingesetzt werden, wird derzeit noch abgestimmt.

Ausblick aktuelles Programm 2014-2020:

Aktuell mit Stand 29.11.2022 sind mit dem 9. Zahlungsantrag 67,19 Mio. EUR EFRE abgerechnet. Die Leistungsrahmen-relevanten Indikatoren sind alle über 85% erreicht.

Anhang: In Bezug auf das betreffende OP vorgenommene Evaluierungen

Kennung	Kurze Beschreibung der Maßnahme/Intervention, die Thema der Evaluierung sind	Titel der Evaluierung	Finanzmittel, die evaluiert wurden.	TZ	Link zum Bericht
Eval. 1	<ul style="list-style-type: none"> - Programmmanagement - Kommunikationsstrategie und Öffentlichkeitsarbeit - Projektmanagement - Umsetzung <p>des Kooperationsprogramms INTERREG Brandenburg-Polen 2014-2020 im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie für die Bewertung des Beitrags des Kleinprojektfonds zur Umsetzung des Programms</p>	Implementierungsbewertung des Kooperationsprogramms INTERREG Brandenburg-Polen 2014-2020 im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie für die Bewertung des Beitrags des Kleinprojektfonds zur Umsetzung des Programms	66,04 Mio. €	alle	https://interregva-bb-pl.eu/wp-content/uploads/2019/10/Evaluierung_sbericht_mgb.pdf
Eval. 2	- Bedarfe, Maßnahmen und Handlungsfelder in der zukünftigen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Die sozioökonomische Analyse inkl. SWOT-Analyse für das künftige Kooperationsprogramm			
Eval. 3	- Untersuchung etwaiger Auswirkungen des neuen KP 2021-2027 auf die Umwelt	Strategische Umweltprüfung des Kooperationsprogramms Interreg VI A Brandenburg-Polen in der Förderperiode 2021-2027			https://interregva-bb-pl.eu/foerderperiode-2021-2027

Umfrage 1	- Untersuchung Handlungsfelder des künftigen KP 2021-2027	Umfrage "Perspektiven der brandenburgischen- polnischen Kooperation 2021- 2027"			
Umfrage 2	Auswirkungen Covid-19 auf die Umsetzung des Kooperationsprogramms Mitteilungen an Antragsteller	Umfrage „Covid-19 - Kooperationsprogram m INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020“			Mitteilunge n an Antragstell er www.inte rregva- bb-pl.eu) in der Rubrik Aktuelles (2020- 12- 15_Mittei lung_Co vid19_D E.pdf